



Bild oben: Die Zwillinge Melissa Nele (links) und Melinda Nina.
Rechts: Beatrice Kolb.



MM 20: «Und dann war sie plötzlich nicht mehr da», Artikel zum Tod der Zwillingsschwester von Beatrice Kolb.

«Die Geschichte hat mich sehr berührt»

Ich habe mit Interesse Ihren Bericht über Frau Beatrice Kolb gelesen, die Ihre Zwillingsschwester durch eine schlimme Krankheit verloren hat. Die Geschichte hat mich sehr berührt. Ich habe selber eine eineiige Zwillingsschwester und bin stolzes Mami von den siebenjährigen wahrscheinlich ebenfalls eineiigen Zwillingen Melinda Nina und Melissa Nele. Die Meinung, Zwillinge könnten selber keine Zwillinge bekommen, stimmt also nicht! Weit verbreitet ist die Ansicht, dass immer eine Generation übersprungen wird. Dies ist natürlich reiner Aberglaube. Unsere Mädchen finden es cool, Zwillinge zu sein. Meist finden sie es lustig, von Verwandten und Gschpändli

verwechselt zu werden und machen sich einen Spass daraus. Es nützt auch nicht viel, wenn sie unterschiedlich angezogen sind. Dann heisst es höchstens: Welche hat jetzt den roten Pulli an, und welche den grünen? Als eineiige Zwillinge hat man einfach einen ähnlichen Geschmack. Wenn wir unseren Mädchen unterschiedliche Kleidung kaufen, streiten sich bestimmt beide um das gleiche Stück. Fürs Luzerner Zwillingstreffen machen sich unsere Mädchen übrigens immer chic. Voller Stolz begleiten sie mich und meine Zwillingsschwester an den alljährlichen Anlass. Unser fünfjähriger Sohn möchte uns auch immer gerne begleiten. Aber das geht natürlich nicht. Anita Portmann-Gloggner, 6102 Malters LU

Das ist ein super Wohnprojekt. In eine solche Siedlung würde ich auch zügel.

Marion Graw, 6020 Emmenbrücke

Allgemein zu den Kochbeiträgen im MM.

Mein Rezept zur Rhabarberzeit

Ich möchte einmal ein Dankeschön sagen für die gute Zeitung. Als ehemalige Bäuerin darf ich jetzt Ihre Rezepte ausprobieren, weil ich jetzt kochen darf. Früher hatte ich immer acht Personen am Tisch, da war das Kochen manchmal ein Muss. Ich freue mich jeden Frühling auf die Rhabarber-

zeit. Hier habe ich für Sie das Rezept für einen tollen Kuchen, den auch die lieben, die sonst keinen Rhabarber mögen:

Rhabarberkuchen mit Nuss
125 g Butter, 125 g Zucker, 1 Päckli Vanillezucker, 3 Eigelb, 200 g Mehl, 1 Päckli Backpulver. Zutaten mischen, rühren und in Springform füllen. 750 g klein gewürfelter Rhabarber drauf. In vorgewärmtem Ofen bei 180 Grad zirka 40 Minuten backen. Für das Baiser: 3 steif geschlagene Eiweiss mit 120 g Zucker und 100 g gemahlene Haselnüssen untereinander rühren. Nach 40 Minuten Backzeit Kuchen herausnehmen, das Baiser darauf verteilen und dann 20 Minuten weiterbacken.

Hanni Bieri, 3706 Leissigen

MM 20: «Wo Feldlerchen jublieren und Libellen schwirren», Berichte über das Label TerraSuisse.

Warum sind die Kälber im Stall?

Die TerraSuisse-Idee ist aus Sicht der Tiere und der Natur sicher begrüssenswert. Völlig unverständlich bleibt aber, weshalb Bauer Christof Vetsch auf seinen 23 Hektaren Land keinen Weideplatz für seine Kälber findet und diese bewegungs freudigen Tiere im Stall gehalten werden. Es ist schön, dass die

Bedingungen für die Insekten paradiesisch sind. Aber für die Kälber?

Susanne Walther, 8118 Pfaffhausen

MM 19: «Sozial, autofrei und nachhaltig», Bericht über die geplante Wohnsiedlung.

Das wird wohl nicht funktionieren

Mir kommen die Tränen, ob so viel Selbstlosigkeit und Hilfsbereitschaft. Es fehlt nur noch der mit Steuergeldern finanzierte Bahnanschluss. All dies wird wohl genauso wenig funktionieren wie das sozialistische Paradies.

Peter M. Linz, 4227 Büsserach

Das ist ein super Wohnprojekt – endlich autofrei, dazu in Minerogiebauweise und gut durchmischte für alle Altersgruppen. In eine solche Siedlung würde ich auch gerne zügel.

Marion Graw, 6020 Emmenbrücke

MM 18: «Niemand überlebte den Absturz», Leserbrief zum Thema «Super Connie fliegt wieder», im MM 17.

Das war keine Super Constellation

Am 15. Februar 1961 kam es in Brüssel tatsächlich zu einem tragischen Flugzeugunglück. Betroffen war aber keine Super Constellation, sondern eines der ersten Düsenflugzeuge. Auf dem Anflug auf Brüssel kam dabei das ganze amerikanische Eislaufteam ums Leben und nicht das tschechische. Die US-Mannschaft wollte nach Prag zur Weltmeisterschaft reisen. Unbestätigten Berichten zufolge stürzte das Flugzeug bei der Landung ab, weil es zu langsam war. Für die Unglückspiloten war es der erste Flug mit der neuen Maschine. Die WM im Eiskunstenlaufen wurde wegen dieser Katastrophe abgesagt.

Beat Häslar, 7270 Davos Platz